

# Räte und Bürger sollen Ideen für Friedhofsgestaltung einbringen

Gemeinderat: Alternative Bestattungsarten sind gefragt

**EICHENBÜHL.** »Es ist ein heikles Thema und wir wollen eine Entscheidung nicht übers Knie brechen«, sagte Eichenbühls Bürgermeister Günther Winkler in der Gemeinderatsitzung am Mittwoch bei der ersten Information zum Thema Friedhofswesen und Bestattungsmöglichkeiten. Neben Dreifach- und Doppelgräbern werden in Eichenbühl auch Einzel- und Urnengräber sowie Urnenwandgräber angeboten.

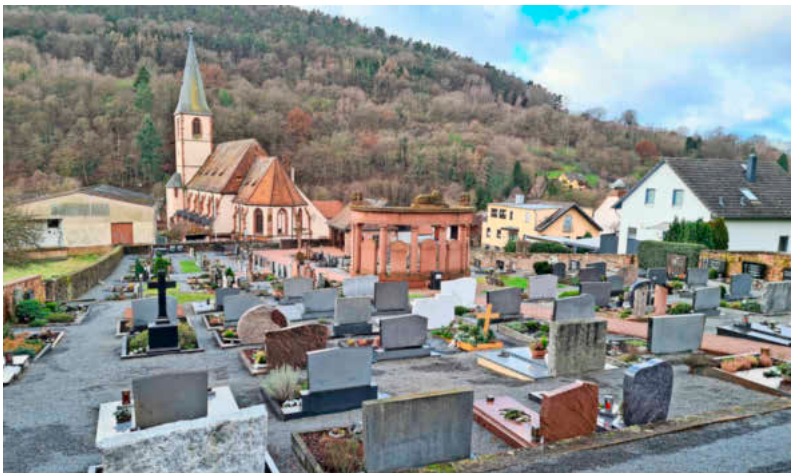
Die Urnenbestattung nehme immer mehr zu. Von den 54 verfügbaren Urnenwandmodulen seien derzeit 35 belegt. Es zeichne sich jedoch auch ab, dass viele Bürger den Pflegeaufwand eines Erdgrabes nicht mehr leisten können oder möchten. Sie überlegten deshalb, auf alternative Bestattungsvarianten umzusteigen. In jüngster Zeit hätten sich Anfragen nach Varianten wie Baumbestattungen oder Friedwälder auch in Eichenbühl gehäuft.

In vielen Gemeinden würden an freien Rasenplätzen zwischen den Gräbern Bäume gepflanzt und um diese Bäume herum Urnenbestattungen vorgenommen. Dies sei allerdings aufgrund der derzeit noch

guten Auslastung des Eichenbühler Friedhofs mit Erdgräbern nicht möglich. Entsprechend der zukünftigen Entwicklung sei es wahrscheinlich, dass immer weniger Erdgräber benötigt werden.

Soll man einen Friedwald planen? – Verwaltungsleiter Marco Schirmer hatte ein Fragenpaket als Gedankenanstoß für die Räte präsentiert. Im Gemeindegebiet gebe es zwar Möglichkeiten für einen Friedwald, eine geringere Nutzung auf dem Friedhof sei aber absehbar und der Friedwald dann wieder überflüssig. Eine Umgestaltung des Friedhofs müsse über Jahre oder Jahrzehnte angegangen werden und herkömmliche Bestattungen weiter möglich sein. »In welche Richtung soll es gehen?«, war die abschließende Frage.

Der Bürgermeister möchte eine erneute Beratung in einer der nächsten Sitzungen und bat die Gemeinderäte sich Gedanken zu machen und Ideen mit einzubringen. Zudem sollen bei den in Februar anstehenden Bürgerversammlungen auch die Bürger Gedanken, Wünsche und Anregungen zu zukünftigen Bestattungsvarianten äußern können. *acks*



Heikles Thema: Der Spagat zwischenzeitigem Bestand auf dem Eichenbühler Friedhof und den vermehrten Wünschen nach alternativen Bestattungsmöglichkeiten beschäftigen den Gemeinderat.

Foto: Siegmund Ackermann